



DEUTSCHE HÄMOPHILIEGESELLSCHAFT ZUR BEKÄMPFUNG VON BLUTUNGSKRANKHEITEN e.V.

Bundesgeschäftsstelle:

Neumann-Reichardt-Straße 34 • 22041 Hamburg • Telefon (0 40) 6 72 29 70 • Fax (0 40) 6 72 49 44 • E-Mail: dhg@dhg.de

An die betreffenden Pharmafirmen sowie das Deutsche Rote Kreuz (DRK)

Hamburg, 23. Mai 2017

Aufruf zur weiteren Beteiligung an der Finanzierung der Stiftung Humanitäre Hilfe

Sehr geehrter Herr ...,

wie Ihnen sicherlich bekannt ist, wird der Bundestag in Kürze über eine Änderung des HIV-Hilfegesetzes entscheiden. Als Vertreter der Opfer des Blutskandals begrüßen wir ausdrücklich die geplante Gesetzesänderung. So hat die quälende Ungewissheit über die weitere Zahlungsfähigkeit der Stiftung für die schwer geschädigten Betroffenen endlich ein Ende.

Die Neufassung des Gesetzes sieht vor, dass die Finanzierung der Stiftung künftig allein vom Bund – also letztlich von den Steuerzahlern – getragen wird. Doch was ist mit den anderen im Gesetz genannten „Stiftern“ – und konkret mit Ihrer Firma? Hat ... vor, sich der Verantwortung gänzlich zu entziehen?

Auch wenn die Zahlungen der Stiftung in Zukunft von staatlicher Seite garantiert werden, sehen wir alle anderen „Stifter“ nach wie vor als mit verantwortlich an.

Daher appellieren wir an Sie, dass die Firma ... ihrer moralischen Verpflichtung gerecht wird und die Stiftung Humanitäre Hilfe weiterhin finanziell unterstützt!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Stefanie Oestreicher
Vorsitzende des Vorstands der DHG